

Übungsbuch

DaF kompakt A1–B1

Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

Birgit Braun

Margit Doubek

Andrea Frater-Vogel

Nadja Fügert

Renate Köhl-Kuhn

Ilse Sander

Ulrike Trebesius-Bensch

Rosanna Vitale

u. a.

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

DaF kompakt A1 - B1 : Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene/Brigit Braun... [at al].	عنوان و نام پدیدآور
تهران: زبانکده، ۱۳۹۱ = ۲۰۱۳ م.	مشخصات نشر
۳۹۶ ص.: مصور (رنگی).	مشخصات ظاهری
978-964-6117-83-9	شابک
فیپا	وضعیت فهرست نویسی
انگلیسی.	یادداشت
نویسندگان: Brigit Braun, Margit Doubek, Nadja Fügert, Rosanna Vitale.	یادداشت
افست از روی چاپ: Stuttgart : Klett Sprachen, 2011.	یادداشت
داف کامپکت ...	آوانویسی عنوان
زبان آلمانی -- راهنمای آموزشی	موضوع
زبان آلمانی -- دستور	موضوع
زبان آلمانی -- کتابهای درسی برای خارجیان	موضوع
براون، بریگیت	شناسه افزوده
Braun, Brigit	شناسه افزوده
PF ۳۱۲۹ / ۵۷۱۳۹۱	رده بندی کنگره
۴۳۸/۲۴	رده بندی دیویی
۳۰۹۶۰۰۰	شماره کتابشناسی ملی

DaF Kompakt A1-B1 Übungsbuch

ناشر: انتشارات زبانکده

چاپ: دیبا

نوبت چاپ: اول

تیراژ: ۳۰۰۰ نسخه

اصلاحات گرافیکی: سیاوش فتحی

شابک: ۹۷۸-۹۶۴-۶۱۱۷-۸۳-۹

این کتاب با مجوز رسمی و انحصاری ناشر "انتشارات کلت" و توسط انتشارات زبانکده به عنوان نماینده رسمی و انحصاری "انتشارات کلت" در ایران به چاپ رسیده است. کلیه حقوق این اثر محفوظ است و هر گونه استفاده از این کتاب اعم از هر گونه تصویربرداری، کپی، بازنویسی، ضبط کامپیوتری و یا تکثیر به هر صورت دیگر کلاً و جزئاً بدون اجازه ناشر ممنوع می باشد و متخلفان به موجب بند ۵ از ماده قانون حمایت از مولفان، مصنفان و هنرمندان، تحت پیگرد قانونی قرار خواهند گرفت.



Zabankadeh

تهران، خیابان انقلاب، مقابل دبیرخانه دانشگاه تهران، بازارچه کتاب، شماره ۸

تلفن: ۶۶۴۰۲۳۶۷ - ۶۶۹۵۱۳۲۴ فکس: ۶۶۴۹۲۹۶۱

پست الکترونیکی: info@zabankadeh.net

صندوق پستی: ۱۳۱۴۵-۵۶۴

قیمت: ۲۷۰۰۰۰ ریال

Die Symbole bedeuten

-  Sie arbeiten mit einem Partner / einer Partnerin oder in der Gruppe.
-  5 Sie hören einen Text von der Audio-CD im Übungsbuch.
-  1, 8 Sie hören einen Text von der Audio-CD im Kursbuch.
-  Hier steht eine Grammatikregel.
-  Hier lernen Sie eine Strategie kennen.
-  LV1 Hier üben Sie einen Aufgabentyp aus dem Zertifikat Deutsch.

Diese Edition und Publikation erfolgte in der
Islamischen Republik Iran von Zabankadeh Verlag.

ISBN Iranische Edition 978-964-6117-83-9
ISBN Deutsche Edition 978-3-12-676181-9

1. Auflage 1 6 5 4 3 | 2016 15 14 13 12

© 2013 Zabankadeh Verlag, Teheran

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2013. Alle Rechte vorbehalten.
Internetadresse: www.klett.de, www.klett.de/dafkompakt

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlags.

Autoren: Birgit Braun, Margit Doubek (Probeproofungen), Andrea Frater-Vogel, Nadja Fügert, Renate Köhl-Kuhn, Ilse Sander, Ulrike Trebesius-Bensch (Phonetik), Rosanna Vitale; Sibylle Behnes, Martina Marquardt-Langermann
Beratung (Österreich): Margit Doubek, Wien
Beratung (Schweiz): Andrea Frater-Vogel, Schaffhausen

Mit DaF kompakt Deutsch lernen

Sie möchten rasch das Niveau B1 erreichen? Denn Sie benötigen Deutsch z. B. für Ihr Studium oder den Beruf. Dann ist **DaF kompakt** genau das Richtige für Sie.

DaF kompakt orientiert sich eng an den Kannbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaus A1–B1 und führt in ca. 450 Unterrichtsstunden zum Zertifikat Deutsch.

Aufbau

DaF kompakt ist – wie der Name sagt – **kompakt**: In 30 Lektionen à drei inhaltlichen Doppelseiten und einer weiteren Doppelseite Überblick über den Lektionswortschatz, über wichtige Redemittel und über die in der jeweiligen Lektion behandelte Grammatik finden Sie den Lernstoff von A1 bis B1 in konzentrierter Form. **DaF kompakt** eignet sich daher besonders für Lernende, die schon eine andere Fremdsprache in der Schule oder im Studium gelernt haben.

Je nach Kurszuschnitt haben Sie die Wahl zwischen der einbändigen Ausgabe (A1–B1) von **DaF kompakt**, bei der Kurs- und Übungsbuch getrennt vorliegen, und der dreibändigen Ausgabe (A1, A2, B1), bei der Kurs- und Übungsbuch jeweils integriert sind. Beide Ausgaben können parallel eingesetzt werden. Unten auf den Seiten finden Sie auch die entsprechenden Seitenzahlen der Teilbände (A1: ... / A2: ... / B1: ...).

Die von Stufe zu Stufe steigenden Anforderungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens spiegeln sich in dem unterschiedlichen Umfang der einzelnen Teile wider: A1 umfasst 8 Lektionen, A2 10 Lektionen und B1 12 Lektionen.

Kursbuch

Die Lektionen im Kursbuch von **DaF kompakt** enthalten jeweils eine in sich abgeschlossene Lektionsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Personen, die sich in Situationen befinden, in die auch Sie in einem deutschsprachigen Umfeld kommen können. In einer Lektion z. B. sucht ein Student ein Zimmer und passende Möbel, in einer anderen gehen Freunde essen und planen eine Party, wieder in einer anderen Lektion bewirbt sich eine Studentin um einen Praktikumsplatz oder in einer weiteren hat eine Person einen Unfall und muss diesen der Versicherung melden. Durch diese situationsorientierte Herangehensweise entsprechen die Sprachhandlungen realen kommunikativen Bedürfnissen und geben Ihnen die Möglichkeit, sich in den Lektionsgeschichten wiederzufinden. Dabei werden Sie immer wieder auch zum kulturellen Vergleich aufgefordert.

Damit Sie klar erkennen können, welche Lernziele mit der jeweiligen Lektionsgeschichte verknüpft sind, sind die auf die Kannbeschreibungen abgestimmten Lernziele jeder Doppelseite oben rechts in der Orientierungsleiste aufgeführt.

Die Grammatikthemen in **DaF kompakt** ergeben sich aus dem Kontext der Themen, Texte und Sprachhandlungen; die Grammatik ist somit auf die Lernziele, d. h. auf die Kannbeschreibungen, abgestimmt. Im Kursbuch werden die jeweiligen Grammatikphänomene so vorgestellt, dass Sie die Regeln zu Bedeutung, Form und Funktion eigenständig erarbeiten können.

Übungsbuch

Das Übungsbuch von **DaF kompakt** ist notwendiger Bestandteil für den Unterricht. Denn hier werden die jeweilige Grammatik und der Lektionswortschatz kleinschrittig geübt, vertieft und ggf. passend zum jeweiligen Wortfeld erweitert.

ÜB: A1 Der Zusammenhang von Übungs- und Kursbuch wird durch klare Verweise im Kursbuch verdeutlicht, hier wird z. B. auf Aufgabe 1 im Teil A der jeweiligen Lektion im Übungsbuch verwiesen.

Außerdem finden Sie im Übungsbuch Strategieaufgaben zur Wortschatzarbeit (A1), zum Lese- und Hörverstehen (A2) und zur Textanalyse bzw. -produktion (B1) sowie Aufgaben zur Projektarbeit. Die Rubrik „Sprachen in der Welt“, die in jeder Lektion vorkommt, fordert zum Sprachvergleich auf und fördert so die Sprachbewusstheit. Den Abschluss jeder Lektion bildet die achte Seite mit einem Trainingsprogramm zur Phonetik.

Im Anhang des Übungsbuchs finden Sie Modelltests zu Start Deutsch 1, Start Deutsch 2 und zum Zertifikat Deutsch, wobei zusätzlich die für das Zertifikat relevanten Aufgabentypen sowohl im Übungs- als auch im Kursbuch immer wieder eingestreut sind, sodass Sie sie wie von selbst trainieren. Solche Aufgaben sind mit einem Symbol versehen:

24 **lv1** Hier lernen Sie z. B. den Aufgabentyp vom Prüfungsteil „Leseverstehen Teil 1“ kennen.

Audio-CDs

Das Kursbuch von **DaF kompakt** enthält drei Audio-CDs mit allen Hörtexten des Kursbuchs. Und das Übungsbuch enthält zwei Audio-CDs mit allen Hörtexten aus dem Übungsbuch, wobei hier die Phonetik und die Hörtexte der Modelltests im Zentrum stehen.

5 Bei den Hörtexten ist die passende CD samt Tracknummer angegeben, z. B. hier CD 1, Track 5.

1,8 Wenn Sie im Übungsbuch noch einmal einen Hörtext aus dem Kursbuch hören, dann finden Sie einen Verweis auf die passende CD samt Tracknummer im Kursbuch, z. B. hier CD 1, Track 8.

Viel Spaß und viel Erfolg beim Deutschlernen mit **DaF kompakt** wünschen Ihnen der Verlag und das Autorenteam!

Lektion	Sprachhandlungen / Wortschatz	Strategien
1 Ich und die anderen A » Guten Tag! B » Freut mich! C » Bürokratie von A bis Z	- sich und andere vorstellen - sich in DACH begrüßen und verabschieden - Länder und Kontinente - Sprachen und Nationalitäten - Zahlen von 1 bis 1 Milliarde - Namen buchstabieren	Wortschatz: Wörter nach Alphabet sortieren
2 Termine, Termine A » Der Terminkalender B » Ein Feiertag C » Endlich Urlaub	- Wochentage und Tageszeiten - Uhrzeiten: offiziell und inoffiziell - Fragen zu Terminen stellen und beantworten - Mithilfe von W-Fragen Texte erschließen - Ordinalzahlen (Datum) und Jahreszahlen - Jahreszeiten und Monatsnamen „schon“ und „erst“	Wortschatz: Internationalismen erkennen
3 Unternehmen Familie A » Kannst du kochen? B » Rund ums Einkaufen C » Meine neue Familie	- Wortschatz zum Thema „Haushalt“ - Lebensmittel und Getränke - Mengenangaben und Verpackungen - Preise und Währungen - Einkaufsgespräche spielen - Berufsbezeichnungen - Familienmitglieder	Wortschatz: Wörter nach Kategorien ordnen: „Lebensmittel und Getränke“, „Mengenangaben und Verpackungen“
4 Spiel und Spaß A » Alles, was Spaß macht B » Sport im Verein C » Blöd gelaufen	- Wortschatz zum Thema „Sport / Freizeit“ - Vorlieben und Abneigungen ausdrücken - Anzeigen über Freizeitangebote verstehen und antworten - Abkürzungen verstehen und verwenden	Wortschatz: Wortnetz zum Thema „Sport“ erstellen
5 Endlich ein Zimmer! A » Zimmer verzweifelt gesucht B » Zimmer glücklich gefunden C » Zimmer preiswert eingerichtet	- Redemittel zum Thema „Befinden“ - Wohnung und Zimmer - Möbel und Materialien - Redemittel zum Thema „Möbelkauf“ - über Vergangenes sprechen und schreiben - eine Antwortmail schreiben	- Wortschatz: Wörter nach Kategorien ordnen: „Größe“ - Wörter zum Thema „Wohnen“ sammeln
6 Kleider machen Freunde A » „Café Waschsalon“ B » Pass auf, der läuft ein! C » Neue Kleider – neue Freunde	- Aufforderungen (Anweisungen, Anleitungen, Vorschläge) verstehen und formulieren - höflich bitten, fragen, nachfragen und antworten - Kleider, Materialien und Farben „ein Paar“ oder „ein paar“ - Antwortmail auf Einladung schreiben - Einladung in Mail wiederholen - Redemittel für positive / negative Reaktionen - Kurzbiografie über Friedl Hofbauer verstehen	Wortschatz: Wörter nach Kategorien ordnen, Kategorien selbst finden
7 Grüezi in der Schweiz A » Neu in Bern B » Es geht um die Wurst C » Ich bin falsch hier!	- Reiseführertexte über Sehenswürdigkeiten in Bern verstehen - Wegbeschreibungen erfragen, formulieren und verstehen - als Eingeladener / Eingeladene passend reagieren - über Balkendiagramm sprechen - Stimmungen ausdrücken - Farben Jahreszeiten zuordnen - Meinung zu Bildern äußern	Wortschatz: neue Wörter zusammen mit Synonymen lernen
8 Mmh, das schmeckt! A » Wo essen wir heute? B » Auswählen und genießen C » Eine kleine Party	- Vorschläge machen und zusagen oder absagen - schriftlich eine Zusage formulieren - einen Tisch reservieren - Wortschatz zum Thema „Speisen“ - über Vorlieben beim Essen und Trinken sprechen - Gespräch im Restaurant spielen - Rezept verstehen und selbst ein Rezept notieren	Wortschatz: neue Wörter zusammen mit dem Gegenteil lernen
P Probeproofung: Start Deutsch 1		

Grammatik	Projekt / Spiel	Phonetik	Seite
- regelmäßige Verben im Präsens „sein“ im Präsens - Personalpronomen im Nom. - Wortstellung: Aussagesatz, W-Fragen mit Wie?, Wo?, Woher?, Ja/Nein-Frage	Steckbriefe von Kursteilnehmern herstellen und erraten	Satzmelodie in kurzen Aussagesätzen und Fragen	10
- Verneinung: „nicht“ und „kein“ - Wortstellung: Aussagesatz - bestimmter und unbestimmter Artikel und Negativartikel im Nom. und Akk. - Subjekt und Akkusativergänzung im Satz - Personalpronomen im Akk. - W-Fragen mit Wer?, Was?, Wen?, Wann?	Termine für eine Kursaktivität organisieren	Rhythmus in Wort und Satz	18
- Modalverben im Präsens („können“, „müssen“, „möcht-“) und ihre Stellung im Satz - Konnektor „und“ „noch“ + „kein- ... mehr“ - W-Fragen mit Wie viel, Wie viele? - Genus und Pluralformen von Nomen - Possessivartikel im Nom. und Akk.	Familienmitglieder erraten und den Stammbaum zeichnen	lange und kurze Vokale	26
- Verben mit Vokalwechsel im Präsens - Modalverben im Präsens („dürfen“, „wollen“, „mögen“) und ihre Stellung im Satz - Bedeutung der Modalverben: „dürfen“, „können“, „müssen“, „wollen“, „mögen“, „möcht-“ „haben“ und „sein“ im Präteritum - regelmäßige Verben / Verben auf „-ieren“ im Perfekt und ihre Stellung im Satz - Konnektoren: „aber“, „denn“, „und“, „oder“	Hobbys raten	„e“ oder „i“	34
- Verben mit trennbaren Vorsilben im Präsens und Perfekt und ihre Stellung im Satz - Verben mit trennbaren Vorsilben und Modalverben im Präsens und Perfekt und ihre Stellung im Satz - Verben mit untrennbaren Vorsilben im Perfekt - unregelmäßige und gemischte Verben im Perfekt - Perfekt mit „haben“, mit „sein“	Zimmer mit 200 Euro einrichten	Verben mit trennbaren und untrennbaren Vorsilben	42
- formelle Imperativsätze mit „Sie“ - informelle Imperativsätze - Vorschläge mit „wir“ - Vorschläge mit „Sollen / Wollen wir ...?“, „Soll ich ...?“ - Modalpartikeln: „doch“, „mal“, „doch mal“	Kleidungsstücke erraten	„w“ oder „f“	50
- Ortsangaben mit Akk. (durch, um ... herum) und Dat. (bei, von, zu) - Indefinitpronomen: „etwas“, „nichts“, „alle“, „man“ - Verwendung von Präsens für Gegenwärtiges, Zukünftiges und Vergangenes	einen Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten in einer Stadt planen und vorstellen	R-Laute	58
- Nomen aus Adjektiven nach „etwas“ und „nichts“ - Nomen aus dem Infinitiv von Verben - zusammengesetzte Nomen und ihre Artikel - Adjektive im Nom. und Akk. nach bestimmtem Artikel, Negativartikel und Possessivartikel	eine Party planen	sch – sp – st	66
			250

Lektion	Sprachhandlungen / Wortschatz	Strategien
9 Feste feiern, wie sie fallen A » Wen laden wir ein? B » Wem schenken wir was? C » Was feiern wir - was feiert ihr?	- Wortschatz zum Thema „Advent / Weihnachten“ - Redemittel für formelle / informelle Zusagen und Absagen - Mithilfe von Schlüsselwörtern und Mindmap Artikel visualisieren - Text mithilfe der Konnektoren „aber“, „denn“, „und“, „oder“ verbessern	- Überblick über Hörstile - Überblick über Lesestile
10 Umziehen, ausziehen, einziehen A » Ein schönes Viertel, aber ... B » Wann können wir einziehen? C » Stell das doch da hin!	- Himmelsrichtungen - Wortschatz zum Thema „Haus / Möbel / Einrichtungsgegenstände“ - Abkürzungen in Wohnungsanzeigen verstehen - über Wohnungsanzeigen sprechen und Anzeigen selbst schreiben - Fragen von Interessenten, Antworten vom Vermieter formulieren - über eine Hausordnung sprechen	Lesestil: Globales Lesen
11 Neu in Köln A » Auf nach Köln B » Alltag in der fremden Stadt C » Fremde Sprache	- Nomen mit „Studien-“ und „Studenten-“ - über Säulendiagramm sprechen - Wortschatz zum Thema „Haushalt“ - Regeln formulieren - Kölsch-Quiz	Lesestil: Selektives Lesen
12 Bankgeschichten und andere A » Bankgeschäfte, aber wie? B » Wie konnte das passieren? C » Wie im Märchen - Ende gut, alles gut!	- Wortschatz zum Thema „Bank“ - Gespräch am Bankschalter spielen - Anweisungen zum Online-Terminal verstehen und geben - einen Dauerauftrag ausfüllen - mit „doch“ positiv auf negative Fragen antworten - Mithilfe von Schlüsselwörtern Märchen zusammenfassen	Lesestrategie: Schlüsselwörter suchen
13 Die Gesundheit ist wie das Salz A » Ich fühle mich gar nicht wohl B » Was fehlt Ihnen denn? C » Mir geht es schon viel besser	- über Schmerzen sprechen - Ärzte empfehlen - Termin beim Arzt verschieben - Vermutungen formulieren - Wortschatz zum Thema „Medikamente“	Lesestil: Detailliertes Lesen
14 Herbst in München A » Brrr, mir ist kalt! B » Shoppen, shoppen, shoppen C » „O'zapft is“ - Das Oktoberfest	- Wortschatz zum Thema „Wetter“ - Kleidungsstücke beschreiben und zuordnen - Waren passender Abteilung zuordnen - Einkaufsgespräche spielen - Umtauschgespräche führen - Zeitungsartikel nach Informationen zu Zahlen, Daten durchsuchen	- Hörstrategie: Vorwissen aktivieren - Lesestrategie: in Texten Zahlen, Daten und die dazu passenden Informationen suchen
15 Eine Reise nach Wien A » Reisevorbereitungen B » Pläne machen und Informationen einholen C » In Wien unterwegs	- Wortschatz zum Thema „Reisen / Übernachten“ - Wegbeschreibungen machen und verstehen (Auto, öffentliche Verkehrsmittel) - Freizeitpläne machen und zusagen, absagen, unbestimmt antworten - Informationen einholen: höflich fragen und antworten	Hörstil: Globales Hören
16 Fünfhundert Berufe! Aber welcher? A » Was soll ich werden? B » Könnten Sie mich beraten? C » Mein Traumberuf	- Wortschatz zum Thema „Berufe / Ausbildung“ - sich über Ausbildungs-, Studiensystem in Heimat austauschen - höfliche Bitten, Vorschläge und Ratschläge formulieren - Fragebogen zur Berufsfindung beantworten und sich austauschen - SMS über Beratungsgespräch schreiben - sich über Tipps für eine Präsentation austauschen	Hörstil: Selektives Hören
17 Praktikum: Erfahrung, Lernen, Spaß A » Hoffentlich bekomme ich die Stelle! B » Warum gerade bei uns? C » Der erste Tag im Praktikum	- Bewerbungsbrief verstehen: Inhalt und Struktur - Lebenslauf schreiben - Unterschiede zwischen formellen und informellen Briefen erkennen - Quiz zur Geschichte von „Ritter-Sport“ - Abteilungen und ihre Aufgaben - sich über berufliche Interessen austauschen - Antwortmail mithilfe vorgegebener Punkte schreiben	- Wortschatz: Synonyme finden - Tipps zum Notizen machen - Notizen machen: Abkürzungen verwenden
18 Von den Alpen bis ans Meer A » Wohin im Urlaub? B » Ab in den Urlaub! C » Urlaubsspaß am See	- Wortschatz zum Thema „Urlaub / Unterkunft“ - über Urlaubsziele sprechen - E-Mail zu Urlaubsplänen schreiben - Aussagen negieren - Arbeitsanleitung schreiben und verstehen	Hörstil: Detailliertes Hören
P Probeprüfung: Start Deutsch 2		

Grammatik	Projekt / Spiel	Phonetik	Seite
- n-Deklination im Nom., Akk., Dat. - Personalpronomen im Nom., Akk., Dat. - Dativergänzung mit bestimmtem, unbestimmtem Artikel und Possessivartikel - Stellung von Dativ- und Akkusativergänzung	Geschenke tauschen	Ich- und Ach-Laut	74
- aduso-Konnektoren: „aber“, „denn“, „und“, „sondern“, „oder“ „nicht / kein ... , sondern“ - Adjektive im Nom., Akk. und Dat. vor Nomen ohne Artikel - Possessivpronomen im Nom., Akk., Dat. - Wechselpräpositionen - Präsens- und Perfektformen: „stehen / stellen“, „liegen / legen“, „hängen“	Stadtteile vorstellen	S-Laute	82
- Nebensätze mit „weil“ und „dass“ - Reflexivpronomen im Akk., Dat. - Reflexive Verben im Präsens und Perfekt - Präpositionen mit Zeitangaben - Adjektive im Nom., Akk., Dat. nach bestimmtem und unbestimmtem Artikel	Gedichte mit dem Wort „fremd“ schreiben	langes und kurzes „ö“	90
- konditionale Nebensätze mit „wenn“ - temporale Nebensätze mit „als“ - Präteritum von regelmäßigen, unregelmäßigen, gemischten Verben und Modalverben „jemand“ ≠ „niemand“, „etwas“ ≠ „nichts“ - Verben mit Dativergänzung	ein Märchen schreiben	ng / nk-Laut	98
- temporale Nebensätze mit „seit(dem)“ und „bis“ - Bedeutung von Modalverben „brauchen ... nicht / kein zu“ + Infinitiv - kausale Verbindungsadverbien: „darum“, „deshalb“, „deswegen“, „daher“	Sprichwörter international zum Thema „Gesundheit / Krankheit“ sammeln	langes und kurzes „ü“	106
- der Diminutiv - Frageartikel und -pronomen: „welch-“ - Demonstrativartikel und -pronomen: „dies-“, „der“ / „das“ / „die“ - Indefinitartikel und -pronomen: „jed-“, „kein-“, „all-“, „viel-“, „wenig-“, „ein-“	einen Mini-Städteführer über München machen	das Schwa	114
- Bedeutung von Modalpartikel „ja“ - Wortstellung von Orts- und Zeitangaben im Satz - indirekte Fragesätze - Ortsangaben: „bei“, „(bis) zu“, „links / rechts / gegenüber von“, „entlang“, „rein“ / „raus“, „herein“ / „heraus“, „hinein“ / „hinaus“	Ausstellung mit Reiseberichten machen	Diphthonge	122
- höfliche Fragen, Wünsche, Empfehlungen, Vorschläge: Konjunktiv II von „haben“, „können“, „dürfen“, „werden“, „sollen“ - Genitivergänzung mit bestimmtem Artikel - Genitiv-s und Ersatzform mit „von“ - Adjektive im Gen. nach bestimmt, unbestimmt. Artikel, vor Nomen ohne Artikel - Relativsätze und -pronomen im Nom., Akk., Dat.	seinen Traumberuf präsentieren	unbetonte Endungen und Akzentvokal	130
- Passiv im Präsens und Präteritum - Vergleich zwischen Aktiv- und Passivsätzen „Agens“ in Passivsätzen - Passivsätze ohne „Agens“	Informationen zum „MUSEUM RITTER“ sammeln	Konsonantenhäufung und Silbentrennung	138
- Vergleiche: Komparativ und Superlativ (prädikativ) - Vergleichssätze mit „so / genauso ... wie“, „nicht so ... wie“ und „als“ - Vorsilbe „un-“ - Indefinitpronomen: „kein-“, „welch-“ - Frage mit „Was für ...“ + Nomen / Indefinitpronomen - temporale Nebensätze mit „wenn“ und „als“ „werden“ + Nominativergänzung oder Adjektiv	Tourismusmesse spielen und dort Urlaubsaktivitäten präsentieren	E-Laute	146
			256

Inhaltsverzeichnis B1

Lektion	Sprachhandlungen / Wortschatz	Strategien
19 Trainee in Liechtenstein A » Auf nach Liechtenstein B » Reisevorbereitung und Anreise C » Ankunft und die ersten Tage in Liechtenstein	- höfliche Bitten, Ratschläge und Wünsche formulieren - Informationen in Text suchen und zusammenfassen - Wortschatz zum Thema „Reisen“ - Telefongespräch mit Reisebüro schreiben und spielen - sich nach Zugverbindung erkundigen und antworten	Lesestrategie: Sinnabschnitte in Texten erkennen und markieren
20 Verkehrsunfall in der Innenstadt A » Wie konnte das passieren? B » Er muss nicht operiert werden C » Gut behandelt und versichert	- Wortschatz zum Thema „Verkehrsunfall / Autoteile“ - Zeitungsberichte verstehen und mithilfe von W-Fragen Notizen machen - Formular zur Schadensmeldung ausfüllen - über Liniendiagramm sprechen	Lesestrategie: mithilfe von Überschriften auf Textinhalt schließen, W-Fragen stellen
21 Kreativ in Hamburg A » Neu in Hamburg B » Wohin in Hamburg? C » Tatort Hamburg	- Wortschatz zum Thema „Sehenswürdigkeiten / Veranstaltungen“ - Anzeigen der passenden Situation zuordnen - Zeugenbericht mit Originalszene vergleichen - mithilfe einer Grafik Theaterstück zusammenfassen	Notizen machen: Notizen grafisch gestalten
22 Ab die Post A » Paket oder Päckchen B » Ärger mit der Post C » Leider die falsche Adresse	- Wortschatz zum Thema „Post“ - Ratschläge verstehen und geben - Fehler korrigieren	Lesestrategie: auf Strukturmarkierer achten
23 Studium in Deutschland A » Campus Deutschland B » Hochschulkompass C » Karriere mal anders	- Wortschatz zum Thema „Studium“ - sich über Hochschulsystem in Heimat austauschen - Hochschultypen beschreiben und erraten - Ratschläge geben	Notizen machen: Symbole und Abkürzungen verwenden
24 Mit der Natur arbeiten A » Freiwillig arbeiten, aber wo? B » Biohof unten im Tal oder auf der Alp? C » Eine tolle Erfahrung!	- Wortschatz zum Thema „Bauernhof / Natur“ - in formeller E-Mail um Informationen bitten - um Ratschläge bitten und antworten - Bewerbungsbrief schreiben - Struktur eines Vortrags verstehen	- Schreiben: Wiederholungen vermeiden - Notizen machen: auf Klarheit und Schlüsselwörter achten
25 Die Kunst, (keine) Fehler zu machen A » Willkommen B » Siezen, duzen, miteinander reden C » Keine Panik – niemand ist perfekt!	- sich begrüßen und verabschieden - Ratgeber zu Begrüßungs- und Verabschiedungsformen in Heimat schreiben - entscheiden, wann besser „Sie“ oder „Du“ passt - Anrede- und Grußformen in Briefen und E-Mails - Kontakt aufnehmen und Small Talk machen	- Schreiben: Fehlerprotokoll erstellen - Wortschatz: Strategien zur Verbesserung
26 Auf nach Dresden! A » Eine Stelle in Dresden B » Der erste Arbeitstag C » Silicon Saxony	- Wortschatz zum Thema „Arbeit“ - Intraneteintrag und Antwortmail auf Anzeige schreiben - Anzeigen kurzer formulieren - Zusammenfassungen vergleichen und bessere auswählen	- Lesestrategie: Textbauplan erstellen - Hörstrategien in der Prüfung
27 Geschichten und Gesichter Berlins A » Alles anders B » Berliner Geschichte(n) C » Spannendes Berlin	- Wortschatz zum Thema „Berlin und seine Geschichte“ - Wortschatz zum Thema „Religionen“ - Redemittel, um seine Heimatstadt vorzustellen - Kurzbiografie zu Wladimir Kaminer verstehen - Antwortbrief mithilfe vorgegebener Punkte schreiben	- Lesestrategien in der Prüfung - Strategien zum Schreiben in der Prüfung
28 Von hier nach dort – von dort nach hier A » Warum auswandern? B » Gut informiert C » Im Gastland angekommen	- Wortschatz zum Thema „Auswandern“ - Texte über die Zukunft von Personen schreiben - über Balkendiagramm sprechen - Redemittel für Anfragen	Wortschatz: Diagramme und Grafiken beschreiben
29 Interessieren Sie sich für Politik? A » Das möchte ich wissen B » Wählen, aber wie? C » Nach der Wahl ist vor der Wahl	- Wortschatz zum Thema „Politik“ - Redemittel für Präsentationen, Vorträge und Referate - Handout verbessern - Aussagen Parteien zuordnen	Schreiben: Gestaltung von Handouts
30 Hauptperson Deutsch A » Sprache im Wandel B » Varietäten der Sprache C » Sprache lernen D » Mit Sprache spielen	- über Säulendiagramm sprechen - seine Sprache vorstellen - Standard-, Umgangssprache, Dialekt unterscheiden - Beitrag zu Schreibwettbewerb zusammenfassen - Lexikonartikel: „konkrete Poesie“, Kurzbiografien verstehen	- Lesestrategie: mit W-Fragen Inhalt antizipieren - Wortschatz: Strategien zur Wortschatzarbeit
P Probeprüfung: Zertifikat Deutsch		
L Lösungen: A1 bis B1		

Grammatik	Projekt / Spiel	Phonetik	Seite
• höfliche Vorschläge, Ratschläge: Konjunktiv II von „sein“ • Vergleiche: Komparativ und Superlativ (attributiv) • Relativsätze mit „wo“	• Ausstellung über Liechtenstein machen	• Satzakzent	154
• Passiv im Perfekt • „Agens“ in Passivsätzen • Passiv mit Modalverben im Präsens und Präteritum, „sein-Passiv“ • Partizip Perfekt als Adjektiv	• Artikel über wichtige Ereignisse schreiben und Wandzeitung erstellen	• Satzmelodie in längeren Sätzen	162
• Adjektive im Gen. nach bestimmt, unbestimmt, Artikel, vor Nomen ohne Artikel • Infinitivsätze mit „zu“ im Aktiv und Passiv • temporale Angaben mit „vor“ und „nach“ • Alternativen mit „entweder ... oder“	• Sehenswürdigkeiten von Hamburg präsentieren	• [s] und [ts]	170
• Indefinitpronomen und -adverbien mit „irgend-“ und „nirgend-“ • Bildung von Komposita • Konjunktiv II: regelmäßige, unregelmäßige, gemischte Verben, Modalverben • irrealer Konditionalsätze mit und ohne „wenn“	• Texte mit Indefinitpronomen schreiben	• harte und weiche Plosive: p - b, t - d, k - g	178
• kausale Verbindungen und Angaben • konzessive Haupt-, Nebensätze: „trotzdem“/„dennoch“, „zwar ... aber“, „obwohl“ • konzessive Präposition: „trotz“ • irrealer Wunschsätze: Konjunktiv II und Modalpartikeln („doch“, „bloß“, „nur“)	• eine deutsche Hochschule präsentieren	• „h“ oder Vokaleinsatz am Wort- oder Silbenanfang	186
• Finalsätze mit „damit“, „um ... zu“, „zum“/„zur“/„für“ + Nomen • Verben und Nomen + Präpositionen • Präpositionalpronomen: „da(r) ...“ • Fragen mit „Wo(r) ...?“ oder Fragewort + Präposition • Partizip Präsens und Partizip Perfekt als Adjektiv	• Informationen zu WWÖF und Bergwaldprojekt recherchieren und präsentieren	• Vokalhäufung und Vokaleinsatz	194
• Reflexivpronomen: reziproke und reflexive Bedeutung • Pronomen: „einander“ • Reflexivpronomen + „gegenseitig“ • konsekutive Haupt- und Nebensätze mit „sodass“/„so ...“, „dass“, „also“, „folglich“	• lustige Fehler sammeln und illustrieren	• Auslautverhärtung	202
• Bildung von Komposita • „(sich) lassen“ + Verb im Präsens und Perfekt • „lassen“ + Nomen / Pronomen im Präsens und Perfekt • Modalverben im Perfekt	• eine Firma vorstellen	• Assimilationsvorgänge	210
• „derselbe“, „dieselbe“, „dasselbe“ • Plusquamperfekt Aktiv und Passiv • Konnektoren, Adverbien und Präpositionen der Vor-, Nach- und Gleichzeitigkeit	• einen „Linie-100-Führer“ gestalten	• Melodiebewegung	218
• Futur I / „werden“ und seine Funktionen • Modalpartikeln und Adverbien der Vermutung, Zuversicht und Sicherheit • „brauchen ... nur zu / nicht ... zu / kein ... zu“ + Infinitiv • zweiteilige Konnektoren: „sowohl ... als auch“, „nicht nur ...“, „sondern auch“, „weder ... noch“	• Texte über Lebensträume und -pläne schreiben und in einem Buch sammeln	• Pausen im Satz	226
• Verhältnisse ausdrücken mit „je ... desto / umso“ • Relativsätze mit „was“ und „wo(r) ...“ • Präposition: „statt“ • Indefinitartikel und -pronomen: „manch-“, „einig-“	• Informationen zu deutschen Parteien recherchieren und präsentieren	• Sprache der Politik	234
• Präpositionen: „innerhalb“, „außerhalb“ • Endungen von Nomen und die passenden Artikel • Relativsätze und -pronomen im Gen. • Präpositionen + Gen.: „aufgrund“, „statt“, „trotz“, „während“, „wegen“	• eine Lesung zum Kursabschluss organisieren	• Deutsch in den DACH-Ländern	242
			262
			272

A » Guten Tag!

1 Der neue Praktikant

a Schreiben Sie das Gespräch.

Freut mich. Ich bin Frau Schneider, die Sekretärin. | Ich heiße Markus Eder. | Guten Tag. Wie heißen Sie, bitte? | Ich komme aus Österreich. | Und woher kommen Sie? | Guten Tag. Ich bin der neue Praktikant.

- Guten Tag. Ich bin der neue Praktikant. ○ _____
- _____ ○ _____
- _____ ○ _____

b Schreiben Sie die Sätze.

1. bin - Ich - der - neue - Praktikant → Ich bin der neue Praktikant
2. heißen - Sie - Wie → _____?
3. bin - Ich - Frau Schneider → _____
4. kommen - Sie - Woher? → _____?
5. aus - Deutschland - Ich - komme → _____
6. die - Sekretärin - Sie - Sind → _____?



2 Kennen Sie die Verben?

a Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|-------------------|--|------------------------------------|
| 1. Hallo. Ich | ☒ a) heiße | ☐ b) heißen |
| 2. Und wie | ☐ a) heiße | ☐ b) heißen |
| 3. Grüß Gott, ich | ☐ a) bin | ☐ b) sind |
| 4. Ich | ☐ a) komme | ☐ b) kommen |
| 5. Sie | ☐ a) komme | ☐ b) kommen |
| 6. Und Sie | ☐ a) sind | ☐ b) bin |

Carla Martinez.
Sie?
Maria.
aus Wien.
aus Österreich.
die neue Praktikantin. Herzlich willkommen!

b Ergänzen Sie die Sätze.

1. • Grüezi. Ich (sein) bin der neue Praktikant.
2. ○ Guten Tag. Wie (heißen) _____ Sie, bitte?
3. • Ich (heißen) _____ Urs Steiner.
4. ○ Freut mich. Ich (sein) _____ Frau Schneider, die Sekretärin.
5. ○ Und woher (kommen) _____ Sie?
6. • Ich (kommen) _____ aus der Schweiz.
7. ○ Herzlich willkommen, Herr Steiner.

c Fragen und Antworten. Schreiben Sie die Sätze 1 bis 6 in 2b in die Tabelle in Ihr Heft.

Fragen

Antworten

Grüezi. Ich bin der neue Praktikant.

d Markieren Sie das Verb in den Fragen und Antworten in 2c. Wo steht es?

☞ Das Verb steht auf Position _____.